

Freitag, 15. März 1996

Eine der schönsten Renaissancestädte in Deutschland

Torgau in Sachsen feiert im Luther-Jahr: Abwechslungsreiches Programm vom Elbe-Day über den Auszug der Geharnischten bis zum Tag der Sachsen

Von H. KRUMBHOLZ
und R. THIEDE

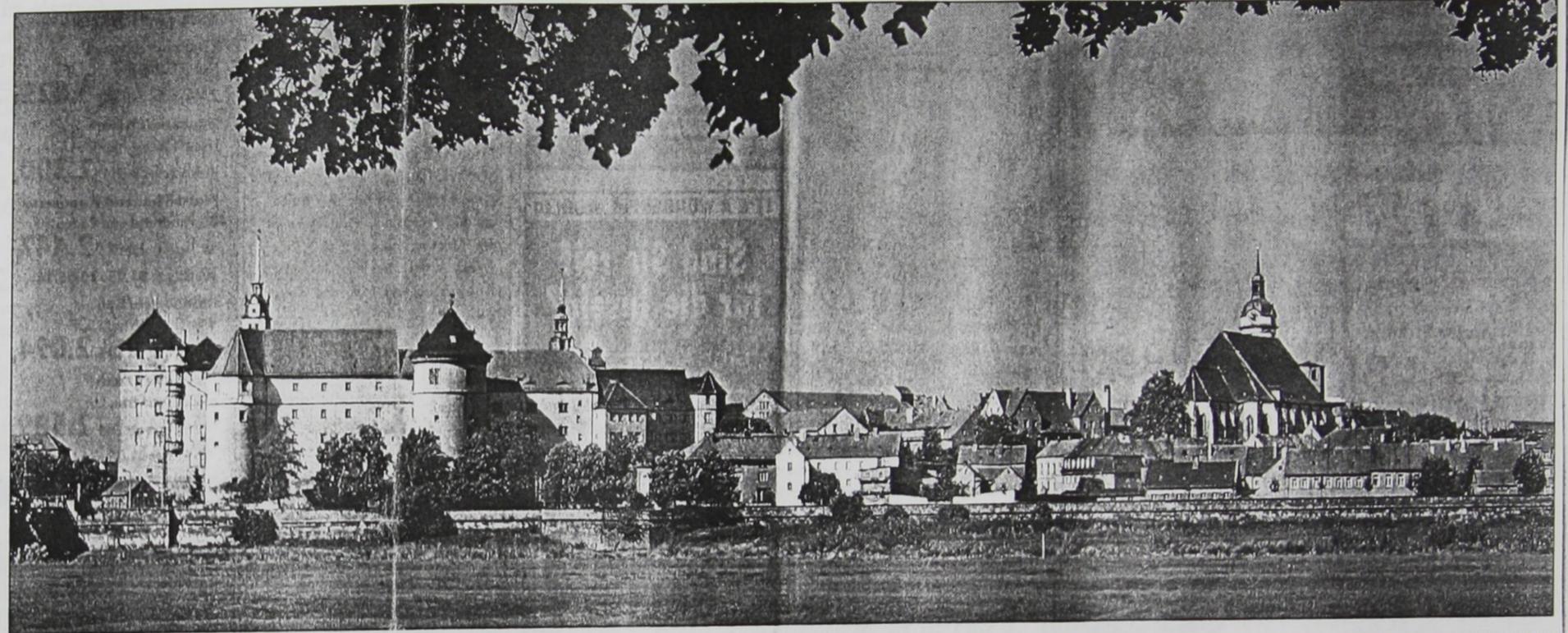
Torgau - Kinder und Erwachsene betrachten amüsiert das Spiel der fünf großen Braunbären. Ein Spektakel mit Tradition: Seit der Renaissance werden im Burggraben von Sachsens berühmten Renaissance-Schloß Hartenfels in Torgau Bären gehalten. Als „tierische Attraktion“ in der ehemaligen kurfürstlichen Residenzstadt sind sie allerdings nur der Punkt auf dem „i“, wenn es um einen Besuch in Torgau an der Elbe geht.

Mitten im Städtedreieck Berlin - Leipzig - Dresden gelegen, ist Torgau über Bundesstraßen oder auch mit der Bahn gut zu erreichen. Und auch von einem Dampfer aus kann man in Torgau an Land gehen: Flußschiffe, die von Hamburg, Magdeburg und Dresden kommen, machen am Elbeufer einen Zwischenstopp.

Erholungsgebiete umgeben die Stadt. Hier kommt der Tierfreund auf seine Kosten: In der Elbaue kann er noch Störche, Kraniche und seltene Elbebiber beobachten. Und im malerischen Heide- und vom Süden reicht die Dahlemer Heide, vom Nordwesten die Dübener- und vom Nordosten die wilde Annaburger Heide an den Stadtrand - bieten Flora und Fauna Entspannung.

Doch vor allem kulturgeschichtlich interessierte Reisende dürfte es in die 21 500 Einwohner zählende Stadt ziehen. „Wir sind eine der schönsten und größten Renaissancestädte in Deutschland“, sagt Silvia Meinel, Leiterin von Torgau-Information. „Mit rund 280 Einzeldenkmälern ist die Innenstadt ein einziges flächendeckendes Denkmal“, erläutert sie und kann auf jährlich steigende Besucherzahlen verweisen. Allein im vergangenen Jahr besuchten mehr als 25 000 Touristen das Büro der Torgau-Information in der Schloßstraße 11, um Auskünfte, Stadtführungen oder eine Unterkunft vermittelt zu bekommen. Und in diesem Jahr wird in Torgau mit einem Besucherrekord gerechnet.

Dafür sollen fünf Großveranstaltungen sorgen: der Elbe-Day (25. bis 28. April), das Auszugsfest der Torgauer Geharnischten (16. bis 19. Mai), die 14. Torgauer Festwoche der Kirchenmusik (9. bis



Die markante Silhouette von Torgau an der Elbe. Links das Renaissanceschloß Hartenfels, rechts die gotische Marienkirche

FOTO: ULLSTEIN/FRANK IHLOW

16. Juni), der Tag der Sachsen (6. bis 8. September) und die Gedenktage zum 500. Geburtstag von Johann Walter (2. bis 6. Oktober).

Der Elbe-Day erinnert an die historische Begegnung von russischen und amerikanischen Soldaten an der Torgauer Elbe, am 25. April 1945. Ein Tag, der zum Symbol für das Ende des Zweiten Weltkrieges wurde. Unter dem Motto „Down by the Riverside“ wird an diesem Datum ein Volksfest mit einem Treffen internationaler Dixie-Musikgruppen, mit politischen Seminaren, Talk-Shows und Ausstellungen gefeiert.

Alle zwei Jahre ziehen in Torgau die Geharnischten aus - eine Erinnerung an die unblutige Schlacht der Bürgerwehr aus dem Jahr 1542. In historischen Rüstungen kommen in diesem Jahr zu Fuß und hoch zu Roß Schützenvereine aus ganz Deutschland vor die Stadttore. Das bunte Treiben war seit dem 16. Jahrhundert Waffenübung und Volksbelustigung zugleich.

Den Höhepunkt der Torgauer Kirchenmusikwoche bildet die Or-

gelnacht am 14. Juni. Die Musiktradition in der Elbestadt geht auf das Wirken von Johann Walter (1496-1570) zurück, der die protestantische Kirchenmusik mitbegründete. Im 500. Geburtsjahr Walters werden seine Werke von Sängern der Johann-Walter-Kantorei aufgeführt. Am 2. Oktober geben die Wiener Sängerknaben in der Stadtkirche den Auftakt zu den Gedenktagen.

Zum Highlight der Torgauer Feierlichkeiten soll der fünfte „Tag der Sachsen“ werden. „Wir rechnen im September mit bis zu 300 000 Besuchern“, erzählt Silvia Meinel. Zu diesem größten Fest der Vereine und Verbände im Freistaat wird in der Stadt an mehr als 50 Orten gefeiert.

Aber auch zu anderen Terminen lohnt sich ein Besuch in der bereits im Jahr 973 urkundlich erwähnten, früheren kurfürstlichen Residenzstadt Torgau, die viel Sehenswertes bietet. So wurde Schloß Hartenfels am Westufer der Elbe durch seinen Großen Wendelstein (ein freihstehendes Treppenhaus aus

der Zeit der Renaissance) berühmt. Die 1544 von Martin Luther geweihte Schloßkapelle gilt als der erste protestantische Kirchenbau in Deutschland. Der Reformator Luther wurde durch den sächsischen Kurfürsten sowie die Bürgerschaft unterstützt und weilte mehr als 40 Mal in Torgau. Seine



Blick in den Innenhof von Schloß Hartenfels

FOTO: HELGA LADE

Frau Katharina von Bora starb 1552 in der Stadt. In der gotischen Marienkirche findet sich ihr Grab. Torgau, die einzige Lutherstätte in Sachsen, wird auch „Amme der Reformation“ genannt, denn hier entstanden die Artikel, die der Augsburger Konfession als Grundlage dienten.

Kulturhistoriker erinnern in Torgau auch gerne an das Wirken von Lucas Cranach dem Älteren, der die Farbgestaltung von Schloß und Schloßkirche beaufsichtigte. Außerdem wurde in der Stadt die erste deutschsprachige Oper „Daphne“ von Heinrich Schütz (1627) uraufgeführt, traf sich Zar Peter der Große mit dem Philosophen Leibniz (1711), um die Gründung der Petersburger Akademie der Wissenschaften vorzubereiten.

Bis heute blieben rund um das schöne Renaissance-Rathaus die engen Gassen mit alten Bürgerhäusern erhalten. Ein Schmuckstück ist der Markt im Stil des 16. und 17. Jahrhunderts. Dazu gehört auch die älteste Apotheke in Sachsen: die Mohrenapotheke aus

dem Jahr 1503. Sehenswerte Häuser mit auffälligen Renaissancegiebeln gibt es in der Scheffelstraße, Nonnenstraße oder in der Bäckerstraße. Hier braute man schon vor 500 Jahren „bestes Torgisch-Bier von schwarzem Coleur und aromatischem Geschmacke“, daß sich Luther zu seiner Hochzeitsfeier nach Wittenberg bringen ließ.

★
Angebote: Das Sachsenhotel, Süptitzer Weg, 04860 Torgau, Tel. 034 21/71 02 20, bietet „Ein Wochenende in der Renaissancestadt Torgau“ mit zwei Übernachtungen und Frühstück ab 179 Mark pro Person. Im Preis enthalten ist eine Stadtbesichtigung mit Führung durch das Gestüt Graditz; das Central-Hotel, Friedrichplatz 8, 04860 Torgau, Tel. 034 21/71 00 26, offeriert zwei Übernachtungen mit Halbpension ab 233 Mark pro Person im Doppelzimmer, Stadtführungen und einem „Essen wie zu Luthers Zeiten“.
Auskunft: Torgau-Information, Schloßstraße 11, 04860 Torgau, Tel. 03421/71 25 71.